



# Pfarrbrief

Katholisch in MauNieWei

[www.kirche-mauniewei.de](http://www.kirche-mauniewei.de)

## licht ist erschienen

**Sternstunde der Solidarität**  
**in froher erwartung**  
**Chorprojekt Schöpfungsnacht**



## Auf einen Blick

	Seite
Sternstunde der Solidarität	3
Vom Mütterverein zur Frauengemeinschaft - 90 Jahre kfd	4-5
Kulturreise nach Wien	6
Sommerlager in St. Peter-Böhl	7
Kein Raum für Missbrauch	8
Orgeln im Pfarrverband - St. Clemens	9
Zugänge zur Bibel - Geburtsgeschichten bei Lukas und Matthäus	10-11
in froher erwartung	11
Ein Jahr Pastoralkonzept	12
Kinderseite	13
Weihnachtsgottesdienste	14-15
Caritas in unserem Seelsorgebereich	16
Aus unseren Gemeinden	17-20
Neue Gottesdienstordnung in MauNieWei	21
Ökumenisches Chorprojekt Schöpfungsnacht	22
Matthäus - Evangelist des Lesejahres A	23
Frau Christine Rosing - 30 Jahre Pfarramtssekretärin	24
Chronik	25-26
Wichtige Adressen	27
Wir sind für Sie da	28

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen und Anlass mit Datum zu veröffentlichen. Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und eindeutig den Pfarrbüros mitteilen.

Gedruckt auf Recycling-Papier



Auflage: 5500

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei, bestehend aus den Pfarreien St. Quirinus und Salvator; St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

### Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Josef Felix Gnatowski, Marlene Klement, Rudolf Rauba, Johannes Reetz, Christine Rosing, Hanno Weinert-Sprissler

Titelbild:Licht durchbricht die Dunkelheit, © Martin Manigatterer, pfarrbriefservice.de

### Layout:

M. Klement

### Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Redaktionsschluss der  
Ausgabe 44 ist am **3.3.2014**

Leserbriefe bitte an:  
**pfarrbrief@kirche-mauniewei.de**

# Sternstunde der Solidarität

Franziskus, ein Name, ein Programm – konnten wir in vielen Zeitungen lesen, als Jorge Bergoglio zum Papst gewählt worden war. In kurzer Zeit setzte er die christliche und nichtchristliche Welt in Erstaunen. Neue Töne sind zu hören, ein Licht geht auf im Dunkel der Verzagtheit und Resignation.

Dabei sagt uns Papst Franziskus nichts grundsätzlich Neues, er sagt es aber anders, er lenkt den Blick in andere Richtungen, die durch vielerlei Äußerlichkeiten verdeckt waren.

Franz von Assisi hat vor 800 Jahren ebenso eine Blickwende herbeigeführt. Die Randgruppen der Gesellschaft waren ihm wichtig, die Bewahrung der Schöpfung, die Einheit von Mensch und Natur; ein Heiliger, der die Solidarität mit allen Mitgeschöpfen vorbildlich gelebt hat. Die hl. Elisabeth wird öfters als „Fürstin der Solidarität“ bezeichnet. Die Spiritualität und Lebensform des hl. Franziskus wirkten ansteckend auf sie.

Weihnachten lenkt unseren Blick auf die Solidarität mit den Armen, den Verlassenen und Ausgestoßenen. Der Stall und die Hirten lassen sich vielfach übersetzen in die Nöte und Sorgen unserer Zeit.

Ein Zuhause zu haben, geborgen zu sein, nicht hungern müssen, sich geliebt und angenommen wissen – diese urmenschlichen Sehnsüchte können wir in der Krippe unterbringen. Liebe und Erbarmen sind die Schlüsselworte des Miteinanderumgehens.

Franz von Assisi schuf der Legende nach die erste Krippe mit lebenden Personen und Tieren. Er ermöglichte damit den Eintritt in eine zeitlose Welt. Im Anblick des Krippenensembles konnte jeder auf sei-

ne eigene Weise die Geschichte nachspüren, sich mit den Personen identifizieren und seine eigene Rolle in dieser Geschichte überdenken.

Das ist auch heute im Jahr 2013 nicht anders.

Jede Krippendarstellung ist auch eine Anfrage an uns, sich der Verantwortung für den Nächsten zu stellen.



Geht zu den Ställen heute Nacht,  
wagt neue unbekannte Schritte!  
Sucht den, der allen Frieden macht  
und der die Liebe trägt zur Mitte.

Geht zu den Armen heute Nacht,  
die nirgends ein Zuhause haben!  
Verlasst den Glanz, kommt aus der Pracht  
und bringt den Hungernden die Gaben!

Geht zu dem Kinde heute Nacht,  
dem weder Bett noch Tisch zu eigen!  
Geht zu dem Kinde heute Nacht,  
es wird euch Gottes Antlitz zeigen.

*Josef Reding*

Liebe Schwestern und Brüder!  
Entdecken Sie Ihre eigene ganz persönliche Sternstunde der Solidarität.  
Ich wünsche Ihnen berührende Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2014.

Ihr Pastor Gnatowski

# Vom Mütterverein zur Frauengemeinschaft

90 Jahre kfd St. Quirinus und Hl. Kreuz.



Als Verein katholischer Frauen und Mütter wurde sie am 21. Januar 1923 gegründet und durch Kardinal Schulte unter den Schutz der Hl. Elisabeth gestellt.

Hauptaufgabe war damals die Betreuung kranker Mütter und Wöchnerinnen.

Am 27. September 1925 fand die Übergabe der Fahne statt, die vom Künstler W. Ritterbach entworfen und von den Benediktinerinnen von der Ewigen Anbetung in Raderthal für einen Betrag von 603 Reichsmark hergestellt wurde. Im Laufe der Jahrzehnte veränderten bzw. erweiterten sich die Schwerpunkte der Arbeit, aber auch die Zielgruppe. Dem wurde 1968 mit der Umbenennung in „Katholische Frauengemeinschaft Deutschland“ (kfd) Rechnung getragen.

Zur Jahreshauptversammlung, am 15. Nov. 2010, die, wie jedes Jahr, durch ein besonderes Rahmenprogramm berei-

chert wurde, wurde ein neues Leitungsteam gewählt, dem Maria Schakulat (Teamsprecherin), Monika Büllsbach, Kornelia Schulze, Anita Brenning und Uschi Schulze-Havixbeck angehören.

Da Frau Schakulat im Januar 2012 wegen Krankheit ausgeschieden ist, wurde Frau Rita Schäfer

ins Leitungsteam berufen. Das Leitungsteam trifft sich einmal im Monat. Mit 4 weiteren Frauen bilden sie die Mitarbeiterinnenrunde.

Die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst halten Kontakt zu den derzeit 88 Mitgliedern, indem sie unter anderem die Verbandszeitschrift „Frau und Mutter“ austragen und den Mitgliedern mit runden Geburtstagen Glückwünsche überbringen.

Mit verschiedenen Angeboten und Aktivitäten trägt die kfd zum vielfältigen Pfarrleben bei.

Jeden 1. Donnerstag im Monat ist um 9 Uhr Frauenmesse, die zum Teil von den Frauen mitgestaltet wird. Danach trifft man sich zum gemeinsamen Frühstück im Clubraum. Jährlich wiederkehrende Aktionen sind: Mitarbeit bei der Seniorenreuehrung, ökumenisches Fastenessen,



vierteljährlicher Seniorengeburtstag, Weltgebetsstag der Frauen, Sammlung für das Müttergenesungswerk und die Mitarbeit beim Pfarrfest (Tombola, Cafeteria und Sektstand).

Rahmen der Jahreshauptversammlung am 28. Nov. 2013.

Mit der weiteren Arbeit möchte die kfd St. Quirinus und Hl. Kreuz auch stärker jüngere, berufstätige Frauen ansprechen und als Mitglieder gewinnen. Sie ist offen für Anregungen und Wünsche.

*Monika Büllesbach*



Anlässlich des 90. Jubiläumsjahres wurde eine kombinierte Bus- und Schifffahrt auf dem Rhein organisiert. Ein umfangreicher Festakt erfolgte im

# Kulturreise nach Wien

Die Reisegruppe von St. Katharina fuhr in diesem Jahr vom 23.6. bis 30.6. mit 47 Personen nach Wien. Auf dem Hinweg fuhren wir über Passau und hatten in dem Benediktinerkloster Stift Melk nach dem Mittagsgebet eine Führung. Stift Melk ist das Wahrzeichen der Wachau und UNESCO-Welterbe. Abends in Wien angekommen gab es das Angebot zum Mitfeiern der Festmesse im Stephansdom zum Fest Johannes des Täufers.

Tags darauf wurde sich Wien angeschaut. Zuerst gab es eine Stadtführung zu Fuß und nachdem wir uns im Café Demel mit Sachertorte gestärkt hatten, gab es eine Stadtrundfahrt im Bus.

Weil nicht alle an der Messe im Stephansdom teilnehmen konnten und der 26..6. der Jahrestag der Weihe von Dechant Gnatowski ist, wurde uns erlaubt, an diesem Tag eine Messe am Seitenaltar des Stephansdom zu feiern, was regen Anklang auch bei anderen Kirchenbesuchern fand. Dem schloss sich dann eine Führung durch den Stephansdom mit Besuch der Katakomben an. Nach diesen „tiefen“ Eindrücken von Wien war es erholend, sich danach dem Barockschloss Belvedere und Schloss Schönbrunn zuzuwenden. Schloss Belvedere aus dem 17.Jhd. wird heute als Museum mit unterschiedlichen Sammlungen

genützt. In Schloss Schönbrunn, bei einer exklusiven Abendführung wandelten, wir natürlich auf den Spuren der beiden Kaiserinnen Maria Theresia und Elisabeth, besser bekannt als Sissi. Schloss Schönbrunn ist eine Ikone des barocken Wien und eine Schöpfung des frühen 18.Jhd. und war bis 1918 die Sommerresidenz der Habsburger. Wir wollten uns aber nicht nur Wien anschauen, sondern auch über den Tellerand blicken. Wir fuhren ins umliegende Weinviertel. Denn dort gibt es die so genannten Kellergassen. Das ist einmalig auf der Welt und soll zum Weltkulturerbe der UNESCO werden. Diese Gassen sind Straßenzüge, an denen entlang die einzelnen Kellereien liegen. Die Kellerei lag immer direkt am Weinberg und die Weintrauben brauchten nicht transportiert zu werden, wurden praktisch auf dem Feld verarbeitet. Natürlich durfte auch ein Besuch beim Heurigen nicht fehlen und ein Besuch in der berühmten Wiener Oper. Wir sind im Prater Riesenrad gefahren und haben uns im Wiener Konzerthaus Operettenmelodien und Walzerklänge von Johann Strauss angehört. Auf der Heimfahrt gab es noch einen Leckerbissen, nämlich in Regensburg einen Besuch einer Kapitelmesse mit den Regensburger Domspatzen. .

*Claudia Schulz*



# Sommerlager 2013 in St. Peter-Böhl



Außerirdische an der Nordsee gesichtet – 57 Kinder und Jugendliche wurden Zeuge!

Furchtlos wie die ersten Space-Pioniere stieß das MauNieWei Sommerlager nun nach vier Jahren in Frasdorf und Norden vor in eine noch unbekannte Welt. 2013 brachte viele positive Überraschungen mit sich: Ein neuer Ort, ein neues Haus, neue Leiter und viele neue Teilnehmer! St. Peter-Böhl ist ein kleines, ruhiges Küstendorf an der Nordsee, unmittelbar angrenzend an das berühmte Touristenziel St. Peter-Ording. Das Haus Steinburg liegt nicht weit vom Ortseingang an einem winzigen Waldstück direkt hinter dem Deich. Über einen Pfad gelangt man innerhalb von drei Minuten zum Böhler Leuchtturm. Von hier aus blickt man über eine weitreichende Salzwiese, auf den dahinter beginnenden weißen Sandstrand und schließlich auf das Meer. Das Haus selber ist in drei Trakte aufgeteilt, die sich U-förmig zu einem üppigen Außenbereich mit Fußballtoren, Volleyballplatz, Basketballkorb, Sandkasten und Klettergerüst hin öffnen. Zusätzlich begrenzen kleinere Holzhütten mit weiteren Schlafmöglichkeiten das Gelände. Maïke Mustin, Nora Krämer und Jonas Krumbach, allesamt ehemalige Teilnehmer

des Sommerlagers, engagieren sich seit diesem Jahr mit großer Begeisterung im Leitungsteam. Als neues Mitglied in der Küchencrew konnten wir Thomas Ritter gewinnen, KjG-Kind der ersten Stunde und seit einigen Jahren fester Bestandteil der Leiterrunde.

Für die 57 Teilnehmer standen neben traditionellen SoLa-Spielen noch einige andere Nordsee-Spässe auf dem Programm. So verbrachten wir ein paar schöne Tage am Strand von St. Peter-Ording mit Sonnenbaden, Drachensteigen und Schwimmen. Das Bergfest stand ganz unter dem Motto Weltall und einer außerirdischen Invasion. So gesellten sich am Samstag Morgen ein paar Minions, die zuvor hinter dem Haus abgestürzt waren, zum Frühstück dazu und starteten erst nach einem Tag mit Basteln, Tanzen, einem fantastischen Abendessen und der finalen Party am Abend in Richtung Heimatplanet. Zu den Highlights des Lagers zählten sicher die Andacht in der wunderschönen Dünenkulisse, die Tagesausflüge in den Westküstenpark, wo einige ihre Liebe zu Ziegen und Eseln neuentdeckten, wo es aber auch Robben, Ponys, Greifvögel und Reptilien zu sehen gab, und die Wattwanderung auf den Spuren des Wattwurms.

Das Jugendlagerleitungsteam hat sich in diesem Jahr neu formiert und ein kleines Fitnessprogramm etabliert. Überraschend enthusiastisch zog das gesamte Jugendlager bei Frühsport und einer mehrtägigen Kanutour an einem Strang. Ihr Betreuersteam betonte mehrfach die wirklich tolle Gemeinschaft. Das ist auch über das Kinderlager und das gesamte Team zu sagen. Das Lager war wirklich spaßig, harmonisch und wie immer viel zu kurz!

*Thiemo Schmengler*

# Kein Raum für Missbrauch

Da war ich nun nach 25 Jahren professioneller Sozialarbeit an einem sonnigen Samstagmorgen auf dem Weg zum Pfarrheim St. Katharina wegen einer „Präventionsveranstaltung“, weil ich (seit 30 Jahren) als Firmkatechet für Jugendliche tätig bin. Im Hauptberuf war ich „verschont“ geblieben, da ich beim SKM Rhein-Sieg nur mit erwachsenen Wohnungslosen arbeite.

Zudem: Zwei Töchter, einen Sohn fast groß gezogen und überzeugter Opa...

...und nun: Pflichtschulung zur Prävention von Kindesmißbrauch?! Als ob man einem gestandenen Dad und Sozi da etwas erzählen müsste?

Zum Glück begleitete mich meine mittlere Tochter, die in einer unserer Kindertagesstätten ein Jahrespraktikum macht und auch zum Kurs „verdonnert“ war. Immerhin war ich nicht allein!

So trafen wir mit gemischten Gefühlen am Pfarrheim St. Katharina ein.

Ah, zum Glück: Da waren noch einige bekannte, gut gelaunte Gesichter aus dem Seelsorgebereich! Aber auch aus dem ganzen Dekanat! Und interessant, wer alles bei uns verantwortungsvoll Kindern und Jugendlichen im Gemeindeleben begegnen soll und will! Leiter bei KJG, Pfadfindern, Ministranten, ErzieherInnen, LehrerInnen als Katecheten etc.

Pastoralreferent Markus Sprenger beginnt den Einstieg mit lockernden Kennenlernspielen. Nicht mein Ding, aber passend gewählt – und auch ich taue auf.

Mit abwechslungsreichen Arbeitsmitteln arbeitet Markus manchmal kurzweilig, manchmal dickflüssig ein schwieriges Thema mit einer sehr heterogenen Gruppe auf. Er holt uns langsam aus unserer oft laienhaften Empörung oder unseren heimlichen Stammtischbewertungen heraus.

Es wird uns klarer: Es liegt in der Verantwortung der Erwachsenen, Kinder und Jugendliche vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen! Augen auf! Prävention ist ein kontinuierliches pädagogisches Prinzip!

Ziel aller Präventionsmaßnahmen muss sein Kinder und Jugendliche zu stärken, damit, sie sich gegen jede Form der Gewalt wehren können. Kirche will für Heranwachsende ein geschützter Raum sein, in dem sie sich sicher fühlen und sich gesund entwickeln können.

Markus einmal anders, jenseits von Exegese! Gut gemacht! Solche Veranstaltungen sind vorbildlich!

*Bert Becker*

# Die Orgel in St.Clemens

Pedal	1. Manual	2. Manual
Subbass 16'	Quintade 16'	Holzgedackt 8'
Offenbass 8'	Prinzipal 8'	Weidenpfeife 8'
Gedecktbas 8' (2013)	Gemshorn 8'	Singprinzipal 4'
Choralbass 4'	Oktave 4'	Blockflöte 4'
Koppel I-Ped	Koppelflöte 4'	Rohrtraverse 2'
Koppel II-Ped	Superoktave 2'	Siffquinte 1 1/3'
	Sesquialter 3fach	Scharfzimbel 5fach
	Mixtur 4-6fach	Rohrschalmei 8'
	Trompete 8	Tremolo
	Koppel II-I	

Die Orgel der Pfarrkirche St.Clemens wurde 1964 von der Orgelbaufirma Romanus Seifert & Sohn aus Kevelaer erbaut. Die Disposition zeigt Einflüsse der Orgelbewegung im Sinne des neobarocken Stils. Die in den 1930er Jahren um Karl Straube entstandene Idee einer Rückbesinnung auf die frühbarocke Orgel wurde aufgegriffen und die Beschäftigung mit den in Vergessenheit geratenen barocken Klangidealen und Prinzipien des Orgelbaus wurden wieder verfolgt.

Nach der letzten Grundreinigung der Orgel in den 80er Jahren verdreckte die Orgel zunehmend. Der Staub lagerte sich nicht nur im Inneren der Orgel, sondern auch im Inneren der Pfeifen ab und sorgte für eine klangliche Verschlechterung des Instruments. Auch das für die Erbauungszeit neue elektropneumatische System der Registeransteuerung verschliss und wurde undicht. Die einzelnen Register wurden nach und nach unspielbar.

Anfang dieses Jahres konnte der schlechte Allgemeinzustand der Orgel durch die

beauftragte Orgelbaufirma Romanus Seifert & Sohn behoben werden. Neben der Generalreinigung wurden eine neue Registeransteuerung sowie ein neues Register im Pedal eingebaut. Auch eine Setzeranlage und eine neue Notenpultbeleuchtung fanden ihren Platz. Nach der Reparatur und dem Wiedereinbau der gereinigten Pfeifen wurde die Orgel neu intoniert. Das heißt der Klang der einzelnen Register wurde aufeinander abgestimmt und neu festgelegt. Insgesamt hat die Orgel heute einen für den Raum wunderbar angepassten Klang ohne aufdringlich oder übertrieben zu wirken.

Ich danke an dieser Stelle allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben und hoffe, dass dieses schöne Instrument nun wieder lange seinen Dienst in der Gemeinde und damit die Verkündigung des Lobes Gottes verrichten wird.

Die Orgel zeigt ihre ganze Klangvielfalt in einem Konzert am 12.01.2014 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

*Sebastian Schmoock*

# Zugänge zur Bibel

„Mit der Geburt Jesu Christi war es so...“

So leitet der Evangelist Matthäus seine Geschichte um die Geburt Jesu ein [Mt 1,18], und der Leser unserer Tage erwartet einen genauen Bericht über das (historische) Geburtseignis. Aber weit gefehlt! Von den vier Evangelisten erzählen nur Lukas und Matthäus von der Geburt Jesu, und das jeweils grundverschieden. Das einzige, was beiden Erzählungen gemeinsam ist: Die Geburt Jesu in Betlehem durch die Jungfrau Maria. Darüber hinaus erzählen beide eine recht unterschiedliche Geschichte von der Geburt Jesu.

Diese unterschiedlichen Erzählinhalte von demselben Ereignis zeigen deutlich, dass es beiden Evangelisten nicht um eine bloß historische Wiedergabe des Geburtseignisses geht. Es geht hier nicht um einen „Faktencheck“! Das wäre zu wenig, zu sehr an der Oberfläche. Andererseits wollen sie aber auch nicht einfach nur erbauliche Geschichten erzählen.

Was aber zeigen die Geschichten von Lukas und Matthäus? Auf einige Aspekte dieser bedeutungsvollen Aussagen möchte ich hier hinweisen.

Beide Evangelisten lassen den Eltern die wunderbare „Jungfrauengeburt“ des Kindes von einem Engel ankündigen - Lukas der Maria, Matthäus dem Josef - und betonen damit die besondere Bedeutung dieses Kindes. In ihm hat sich Gott mit uns Menschen für immer vereint.<sup>1</sup>

In knappen sieben Versen erzählt Lukas – er hat sein Evangelium wohl um 80 n.Chr. im syrischen Raum verfasst – nüchtern vom Befehl des Kaisers Augus-

tus und von der Reise der Eltern nach Betlehem und von der Geburt des Kindes.

Der Grund für die Reise wird kurz genannt: Josef „war aus dem Haus und Geschlecht Davids.“ [Lk 2,4]

Zwei Namen und zwei Orte sind hier gegenüber gestellt: der (göttliche) Kaiser Augustus, Herrscher über das römische Reich, und das Kind Jesus, das in Betlehem, in dieser „Stammstadt“<sup>2</sup> des großen König David in die Geschichte eintritt.

Bei der Einführung des julianischen Kalenders 9 v. Chr. in Kleinasien ließ sich Kaiser Augustus unter anderem mit folgenden Begriffen in Inschriften feiern: In ihm sei, „ein gemeinsames Glück aufgestrahlt“, die Vor-  
sorge habe „ihn uns und den kommenden Geschlechtern als Heiland gesandt“, mit dem „Geburtstag des Gottes“ beginnen „für die Welt die an ihn sich knüpfenden Evangelien“.<sup>3</sup>

Bei Lukas deutet der Engel des Herrn den Hirten die Geburt des Kindes Jesus als „große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll“. Der Messias, der Retter Israels und Heiland der Welt ist „heute“



Foto: Kölner Dom Ausschnitt aus dem westlichen Fenster des Bayernfenster-Zyklus. Anbetung der Hirten und die Anbetung der Heiligen Drei Könige.

Foto: F-J Bertram

<sup>2</sup>P-G Müller, Lukas-Evangelium, SKK 3 S. 39

<sup>3</sup>Erlas von Priene, 9 n. Chr. zit. n. J. Ratzinger, Benedikt XVI Jesus von Nazareth, Prolog, Kindheitsgeschichten, Freiburg 2012 S. 70

<sup>1</sup>Vgl. M. Limbeck, Matthäus-Evangelium, SKK 1 S. 37

geboren. [Lk 2,10f] Diese Nachricht ist die wirkliche Heilsbotschaft für die Menschheit.<sup>4</sup> Und deshalb kann der Chor der Engel singen: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. [Lk 2,14] Und die Hirten – einfache Leute – sind die ersten, die diese frohe Botschaft (Evangelium) an die Welt verkünden.

Matthäus hat sein Evangelium zwischen 80 und 100 n.Chr. wahrscheinlich in Antiochia (heute Antakya) in Syrien geschrieben. Er weiß von dem, was Lukas erzählt, nichts. Ausführlich erzählt er von der traumhaften Geburtsankündigung an Josef durch einen Engel. [1,18-25] Die Geburt selbst erwähnt er nicht, er setzt sie voraus.

Waren es bei Lukas die Hirten, einfache Leute, die die Botschaft vom geborenen Heiland in die Welt brachten, so sind es bei Matthäus die Fremden, die Heiden, Magier aus dem Osten, die sich von einem Stern leiten lassen und nach dem neugeborenen König fragen. Unter „Magier“ (= Weise, Magier, Sterndeuter) hat man sich wohl „die geistige Elite der Heidenwelt“<sup>5</sup> vorzustellen. Auch hier stehen sich zwei „Herrscher“ gegenüber: König Herodes und Jesus, der neugeborene König. Die Fremden sind es, die sich aufmachen, um sich vor dem Kind zu Boden zu werfen, ihm zu huldigen, nicht die religiöse Elite, keiner von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten, die Herodes befragt. Die Heiden suchen nach der Spur Gottes und „Gott selbst leitet sie auf diesen Spuren durch den Stern zum Ziel.“<sup>6</sup> Das macht Matthäus seiner vorwiegend judenchristlichen Gemeinde klar.

Erst etwa ab dem 6. Jahrh., wurden diese Magier zu den Drei Königen, wohl in Anlehnung an Ps. 72,10f und Jes 6,1-6. „Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Geschenke, die Könige von Saba und Seba kommen mit Gaben. Alle Könige müssen ihm huldigen, alle Völker ihm dienen.“ [Ps 71,10f]

*Franz-Josef Bertram*

### *in froher erwartung*

womit gehst  
du schwanger  
in dieser zeit

welches kind  
erwartest du  
wirst du gebären

welch unbehauster stall  
wird euch  
heimat geben

in welche krippe  
wirst du  
es legen

in welches ägypten  
wirst du  
mit ihm fliehen

was erstickt  
dein kind  
im keim

wo ist deine  
vorfrende  
geblieben

womit gehst  
du schwanger  
in dieser zeit

<sup>4</sup>vgl. P-G Müller, Lukas-Evangelium, SKK 3 S. 40

<sup>5</sup>M. Hengel/H. Merkel zit. n. M. Lau in: Welt und Umwelt der Bibel 4/2007 S. 21

<sup>6</sup>M. Lau, a.a.O.

*marlene klement*

# Ein Jahr Pastorkonzept

*Gott führt ins Weite, damit alle das Leben in Fülle haben*

28. Oktober 2012 - geschafft! Nach vier Jahren Arbeit war das Pastorkonzept in Kraft gesetzt worden. Es existiert jetzt also schon ein Jahr; da sind sicher einige Fragen erlaubt „Wie geht es uns mit dem Konzept? Hat es irgendetwas Neues gebracht?“

Wenn man das vergangene Jahr Revue passieren lässt und dabei das Leitwort des Pastorkonzeptes „Gott führt ins Weite, damit alle das Leben in Fülle haben“ als Maßstab anlegt, dann kann man sagen, wir sind ins Weite geführt worden; wortwörtlich bei den vielen Wallfahrten, die in diesem Jahr für **alle Generationen** angeboten wurden (um nur einige zu nennen: Wallfahrt des Pfarrverbandes nach Rom, Wallfahrt des Familienzentrums mit über 90 Erwachsenen und Kindern nach Bruchhausen, Ministrantenwallfahrt nach Rom, Wallfahrt mit der armenischen Gemeinde nach Banneux). Diese letztgenannte Wallfahrt bringt gleichzeitig eine andere **Dimension der Weite** ins Spiel, eine sinnbildliche Weite, die sich auftut, wenn wir mit unseren evangelischen und/oder armenischen Mitchristen in Kontakt treten. So z.B. an drei Abenden, die der Frage nachgingen, wie in den christlichen Konfessionen das gefeiert wird, was Jesus uns beim letzten Abendmahl hinterlassen hat. Oder in der ökumenischen Schöpfungsnacht, bei der nicht nur Seelsorger der drei Konfessionen, sondern auch Chöre der armenischen, der evangelischen und der katholischen Kirche mitwirkten.

Im Jahr des Glaubens und im ersten Jahr unseres Pastorkonzeptes einen Kreuzweg für die St. Katharina-Kirche einweihen zu dürfen, hat uns wohl **mit großer Freude erfüllt**, besonders auch weil er

durch Spenden aus dem ganzen Pfarrverband finanziert worden ist.

Die erste größere Aktion des Jugendausschusses war die Durchführung eines Festes für die jungen Leute, die sich um Kinder und Jugendliche im Pfarrverband kümmern. So trafen sich ca. 35 Leiter und Leiterinnen der Messdiener, KJG und Pfadfinder, lernten sich kennen und feierten gemeinsam.

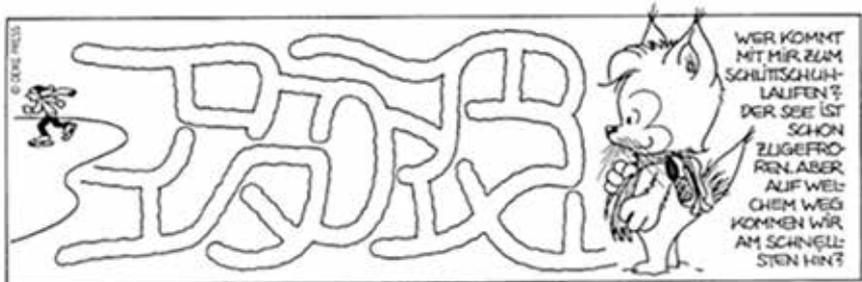
Das herausragende Ereignis in diesem ersten Jahr unseres Pastorkonzeptes war wohl der Eucharistische Kongress im Juni. Auf Anfrage des Erzbistums fand sich auch in unserem Pfarrverband ein Kernteam, bestehend aus Menschen unterschiedlicher Gruppierungen und Generationen unserer Gemeinden, zusammen und machte sich auf den Weg der geistlichen Vorbereitung. Sie haben einander von ihrem Glauben erzählt, sie haben Gottesdienste vorbereitet und dadurch sich und vielleicht auch andere im Glauben gestärkt.

In einem Abschlussgespräch zum Pastorkonzept am 18. September 2013 mit Herrn Domkapitular Prälat Hans-Josef Radermacher und Herrn Fridolin Löffler erhielt der Pfarrgemeinderat eine positive Rückmeldung zum Pastorkonzept.

So bleibt zu sagen, dass vieles, was wir schon immer gemacht haben, weitergeführt worden ist, aber es ist auch viel Neues geschehen, was uns über die eigenen Gemeindegrenzen hat blicken lassen, sofern wir es denn wollten, sofern wir bereit waren, uns von Gott in die Weite führen zu lassen. Und die, die es zugelassen haben, können mit Sicherheit von der Erfahrung einer großen Fülle berichten, einer **Fülle für alle**.

*Waltraud Hohns*

# Hallo Kinder, es gibt wieder etwas zum Rätseln!



Deike

Viele sind zur Feier im Märchenwald gekommen, einige sogar von ganz weit her. Wenn du die mit Zahlen gekennzeichneten Begriffe richtig einträgst, erfährst du in der Spalte mit dem Pfeil, was alle miteinander machen wollen.

- Auflösung: 1. Löwe,  
2. Maus, 3. Hase,  
4. Stern, 5. Katz,  
6. Huhn, 7. Pinguin,  
8. Eigel, 9. Widdler,  
10. Ente, 11. Mistel,  
12. Schneek, 13. Hund,  
14. Dachs, 15. Eich,  
16. Kuh, 17. Biene,  
18. Schaf, 19. Eil,  
20. Hirsch, 21. Zwerg,  
22. Dachs, 23. Vogel,  
24. Krokodil, 25. Wiesel,  
26. Tiger, 27. Renne,  
28. Gans, 29. Jäger,  
30. Schornsteinfeger =  
NACHTSLIEDER SINGEN.  
LÄSST UNS WEIH-

# Herzliche Einladung zur Mitfeier der Gottesdienste Heiligabend/Weidenpesch an Weihnachten

## Heiligabend - Dienstag, 24.12.

St. Agatha-Krhs	15 Uhr	Christmette
Heilig Kreuz	15 Uhr	Kleinkinderkrippenfeier als Wort-Gottes-Dienst
St. Quirinus	16 Uhr	Familienchristmette
St. Clemens	16 Uhr	Familienchristmette
Salvator	18 Uhr	Christmette (ab 17.30 Uhr musikalische Einstimmung)
St. Katharina	22 Uhr	Christmette mitgestaltet vom Kirchenchor

## Hochfest der Geburt des Herrn - 1. Weihnachtstag - Mittwoch, 25.12.

St. Agatha-Krhs	9 Uhr	Heilige Messe
Altenzentrum Kat	10 Uhr	Wort-Gottes-Feier
St. Quirinus	10 Uhr	Lat. Hochamt mit der Choralschola
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Festmesse
St. Quirinus	15.00 Uhr	Lat. Weihnachts-Vesper mit der Choralschola

## Gedenktag Hl. Stephanus - 2. Weihnachtstag - Donnerstag, 26.12.

St. Agatha-Krhs	9 Uhr	Heilige Messe
St. Katharina	10 Uhr	Festmesse mit der MC-Kapelle
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Festmesse
Seniorenzentrum Haus Runkel	16 Uhr	Heilige Messe

## Fest des Hl. Johannes, Apostel und Evangelist - Freitag, 27.12.

Heilig Kreuz	9 Uhr	Festmesse
St. Quirinus	17.40 Uhr	Vesper / 18 Uhr Festmesse

# Gottesdienste im Pfarrverband Mauenheim/ Niedel, Neujahr und Dreikönige

## Fest der Heiligen Familie - Sonntag, 29.12.

Salvator	17 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Kindersegnung
St. Clemens	18.15 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Kindersegnung
St. Agatha-Krhs.	9 Uhr	Heilige Messe
St. Quirinus	10 Uhr	Familienmesse mit Kindersegnung
St. Katharina	10 Uhr	Familienmesse mit Kindersegnung
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Familienmesse mit Kindersegnung
Heilig Kreuz	16 Uhr	Hellige Naach op Kölsch

## Silvester - Dienstag, 31.12.

Heilig Kreuz	17 Uhr	Jahresschlussmesse
St. Katharina	18.15 Uhr	Jahresschlussmesse

## Hochfest der Gottesmutter – Neujahr / Mittwoch, 1.1.2014

St. Agatha-Krhs	9 Uhr	Heilige Messe
St. Quirinus	10 Uhr	Festmesse
St. Clemens	11.15 Uhr	Festmesse
Salvator	17 Uhr	Festmesse mitgestaltet vom Frauenchor Laudate, anschließend Neujahrsempfang unse- res Pfarrverbandes

## Hochfest der Erscheinung des Herrn, Dreikönige - Montag, 6.1.

St. Katharina	8.40 Uhr	Laudes / 9 Uhr Festmesse
Salvator	10 Uhr	Aussendung der Sternsinger des kath. Familienzentrums MauNieWei
Seniorenzentrum Phönix	16 Uhr	Heilige Messe
St. Quirinus	17 Uhr	Festmesse mit Rückkehr unserer Sternsinger

Die Sternsingeraktion in Mauenheim, Niehl und Weidenpesch findet Anfang Januar statt. Beachten Sie weitere Veröffentlichungen in den MauNieWei-PfarrNachrichten miteinander. Wer den Besuch unserer Sternsinger wünscht und wer bei der Aktion mitmachen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.



Für viele Fragen haben wir Antworten.  
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.  
**Sprechen Sie uns an:**



## Kath. Pfarrverband Mauenheim/Niehl/Weidenpesch

### Caritas-Zentrum Nippes

Merheimer Str. 225, 50733 Köln,  
E-Mail: [caritas-zentrum.nippes@caritas-koeln.de](mailto:caritas-zentrum.nippes@caritas-koeln.de),  
**Tel: 0221 9726941**

### Caritas-Sozialstation Nippes

E-Mail: [soz-stat-nippes@caritas-koeln.de](mailto:soz-stat-nippes@caritas-koeln.de), **Tel: 0221 9726941**

### Seniorenberatung im Stadtbezirk Nippes

E-Mail: [seniorenberatung-nippes@caritas-koeln.de](mailto:seniorenberatung-nippes@caritas-koeln.de),  
**Tel: 0221 12071618**

### Seniorenreisen

E-Mail: [andrea.pogoda@caritas-koeln.de](mailto:andrea.pogoda@caritas-koeln.de),  
**Tel: 0221 95570227**

### WIV- Wohnen im Veedel

Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung  
E-Mail: [wiv@caritas-koeln.de](mailto:wiv@caritas-koeln.de), **Tel: 0221 12071614**

### Caritas-Altenzentrum Kardinal-Frings-Haus

Bartholomäus-Schink-Str. 6a, 50825 Köln,  
E-Mail: [info-kfh@caritas-koeln.de](mailto:info-kfh@caritas-koeln.de), **Tel: 0221 167920**

### Caritas-Hospiz Johannes- Nepomuk- Haus

Altonaer Str. 63, 50737 Köln,  
E-Mail: [hospiz-longerich@caritas-koeln.de](mailto:hospiz-longerich@caritas-koeln.de), **Tel: 0221 9746200**

### Kölsch Hätz Mauenheim/Niehl/Weidenpesch

Floriansgasse 2, 50737 Köln,  
E-Mail: [info@koelsch-haetz.de](mailto:info@koelsch-haetz.de), **Tel: 0221 7400230**



*für köln*

**Darüberhinaus vermitteln  
wir weitere Hilfen:**

[www.caritas-koeln.de](http://www.caritas-koeln.de)  
**Tel: 0221 95570-0**

# Aus unseren Gemeinden

## **info** Menschlichkeit als Weihnachtspräsente

Weihnachten ist das Fest der Liebe und auch der Geschenke. Jeder von uns freut sich, wenn an ihn gedacht wird und ein kleines Geschenk überreicht wird. Es ist eine schöne Tradition in unseren Gemeinden, allen Senioren ab dem 80. Lebensjahr, sowie den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Weihnachten einen Gruß mit einem kleinen Geschenk zu überreichen. Wie schon im letzten Jahr, wollen wir statt des Geschenkes, auch in diesem Jahr notleidenden Menschen eine Spende zukommen lassen. Vor drei Jahren waren einige Gemeindeglieder auf einer Pilger- und Studienreise unseres Pfarrverbandes in Syrien. Wir konnten die Gastfreundschaft der christlichen Gemeinden und die Jahrtausende Kultur des Landes kennenlernen. Der Krieg in Syrien hat das 21-Millionenvolk in eine schwere humanitäre Krise gestellt. Die Menschen leben in einer Zerreißprobe zwischen Fliehen oder Bleiben. Durch diese Art unserer diesjährigen Weihnachtsgeschenke konnten wir als Zeichen der Solidarität 3.700 € aus der Gemeindecaritas und aus dem Treuhandbuch des Pastors an Caritas International „Syrien - Überleben im Krieg“ überweisen. Weitere Informationen unter: [www.caritas-international.de](http://www.caritas-international.de)

## **info** Pastoralreferent Markus Sprenger bis zum 31.08.19 im Einsatz

Nach Gesprächen mit der Hauptabteilung Seelsorge-Personal im Erzbischöflichen Generalvikariat hat die Einsatzkonferenz den Einsatz von Pastoralreferent Markus

Sprenger bis zum 31. August 2019 verlängert. Herzlichen Glück- und Segenswunsch und weiterhin eine gute Zusammenarbeit im Pfarrverband MauNieWei!

## **+** Wussten Sie schon, dass . . .

. . . unsere ökumenische Lebensmittelausgabe Elisabethkorb MauNieWei zurzeit ca. 250 Menschen nicht nur mit Lebensmitteln versorgt, sondern auch mit Sozialberatung, Energieberatung, Kulturangeboten unterstützt? Damit dies alles möglich ist, werden weitere ehrenamtliche Mitarbeitenden gesucht, die einmal im Monat freitags ca. 3-5 Stunden Zeit haben, um dieses Projekt zu unterstützen. Insbesondere sucht der Elisabethkorb noch einen weiteren Fahrer oder Fahrerin, der/die nach Absprache Kartnagen in freier Zeiteinteilung zur Müllumladestation Ossendorf fahren kann.

Weitere Informationen telefonisch unter 0221-677 833 87 oder im Internet unter: <http://Elisabethkorb.MauNieWei.de>

## **+** Decken Sie den Weihnachtstisch in einer Familie

Unter dem Motto: Froehliche-Weihnachten-fuer-Alle.de sammelt unsere ökumenische Lebensmittelausgabe Elisabethkorb MauNieWei am Mittwoch, 11. Dez. von 10-19 Uhr, in der Derfflingerstraße 9 (Hof der Erlöserkirche) Lebensmittelpakete, mit denen sich Bedürftige ein weihnachtliches Essen kochen können. Geeignet sind alle ungekühlt haltbaren Lebensmittel, die in ein festlich geschmücktes Paket passen und so ein wenig Freude in einen tristen Alltag bringen. Weitere Informationen unter: Froehliche-Weihnachten-fuer-Alle.de Telefon: 0221-740 70 00

info

## Sprechzeiten bei Pastor Gnatowski

Freitags von 15 bis 17 Uhr im Pastoralbüro MauNieWei, Bergstraße 89 (Mauenheim) und nach Vereinbarung. Voranmeldung ist erwünscht: ☎ 74 35 49 oder Email: [pastoralbuero@mauniewei.de](mailto:pastoralbuero@mauniewei.de)

info

## Reguläre Taufgottesdienste im Pfarrverband MauNieWei

- ▶ 1. Samstag im Monat 15 Uhr in der St. Quirinus-Kirche, Mauenheim
- ▶ 2. Sonntag im Monat 15 Uhr in der St. Clemens-Kirche, Niehl
- ▶ 3. Samstag im Monat 15 Uhr in der St. Katharina-Kirche, Niehl
- ▶ 4. Sonntag im Monat 15 Uhr in der Heilig Kreuz-Kirche, Weidenpesch
- ▶ 5. Samstag im Monat 15 Uhr in der Salvator-Kirche, Weidenpesch

info

## Krankenkommunion und Krankensalbung für Hauskranke

sind am Herz-Jesu-Freitag und nach Vereinbarung möglich. Bitte im Pfarrbüro melden.

1.12.

## Weihnachtsbaum-Verkauf in St. Quirinus

Die Pfadfinder des Stammes Karthago-Persepolis verkaufen wie in allen Jahren auf der Wiese vor dem Pfarrheim ab Sonntag, 1. Dez. Weihnachtsbäume.

Mo-Fr von 17 – 19 Uhr

Sa: von 10 – 16 Uhr

So: von 11 – 14 Uhr

info

## Familienmessen im Advent mit dem Familienzentrum MauNieWei

„SternStunde - Gott schickt seinen Stern zu jedem“

- ▶ So, 01. Dez. um 11.15 Uhr Heilig Kreuz-Kirche
- ▶ So, 08. Dez. um 11.15 Uhr St. Clemens-Kirche

▶ So, 15. Dez. um 10 Uhr St. Katharina-Kirche

▶ So, 22. Dez. um 10 Uhr St. Quirinus-Kirche

1.12.

## Adventliches Pfarrfest Heilig Kreuz

am 1. Advents-Sonntag, 01. Dez. Beginn um 11.15 Uhr mit der Familienmesse, die von der Kindertagesstätte Hl. Kreuz mitgestaltet wird. Anschließend ist gemütliches Beisammensein für Jung und Alt im Pfarrheim mit musikalischen Beiträgen und der Buchausstellung im Pfarrsaal. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung zur Mitfeier!

info

## Kirchenmusikalische Angebote

▶ Konzert mit dem Bläserquartett Heilig's Blechle am 2. Adventssonntag; 8: Dez., um 16 Uhr in der Kirche St. Clemens. Eintritt frei, um Spenden für die Musiker wird gebeten.

▶ Weihnachtliches Konzert mit der MC-Kapelle am 3. Adventssonntag, 15. Dez., um 17 Uhr in der St. Katharina-Kirche

▶ Geistliches Konzert am 4. Adventssonntag, 22. Dez., um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Quirinus mit dem Frauenchor Laudate, dem Blockflötenkreis St. Quirinus und dem Organisten Arthur Osiewatsch unter Leitung von Frau Johanning-Meiners. Der Eintritt ist frei. Zum Abschluss wird um eine Spende für unser Familienzentrum MauNieWei und das Haus Rosalie in Nippes gebeten.

▶ Hellige Naach op Kölsch am Sonntag, 29. Dez. um 16 Uhr in der Pfarrkirche Heilig Kreuz in Weidenpesch. Die Botschaft und Weihnachtslieder in der Kölschen Muttersprache.

30.11.-8.12.

#### 4. Krippenausstellung in der Pfarrkirche St. Katharina in Niehl

Nach den wunderschönen Krippenausstellungen der letzten Jahre wird auch in der diesjährigen Adventszeit eine weitere Ausstellung in ähnlichem Format stattfinden. Sie findet wieder in der Pfarrkirche St. Katharina im Rahmen des schon traditionellen Weihnachtsmarktes am 1. und 2. Adventswochenende von Samstag, 30. Nov. bis Sonntag, 08. Dez. statt; Eröffnung ist am Samstag, 30. Nov. von 14 bis 15 Uhr. Die im letzten Jahr schon ausgestellten Krippen waren entweder ganz oder zum Teil mit viel Liebe zum Detail selbst gebaut und spannten einen weiten Bogen der Darstellung des Wunders der Heiligen Nacht. Die Krippen erzählten auch ein Stück Lebensgeschichte der Erbauer/ Aussteller. Wenn Sie Ihre eigene Krippe auch ausstellen möchten, melden Sie sich bitte bald unter der Tel. Nr. 712 76 07 an.

1.12.-12.12.

#### Lebendiger Adventskalender - Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Ab dem 1. Dez. steigt wieder die Spannung und es öffnet sich jeden Abend um 18 Uhr ein neues Adventsfenster in Mauenheim, Weidenpesch und Niehl:

- ▶ am Mo, 2. Dez. 16:30 Uhr in der KiTa St. Christophorus, in Niehl, Allensteiner Str. 5a
- ▶ am Di, 10. Dez. 18 Uhr in der KiTa Heilig Kreuz, Kapuziner Str. 5
- ▶ am Do, 12. Dez. 18 Uhr in der KiTa St. Quirinus u Salvator in Mauenheim, Gernotstraße 25.

25.12.-6.1.

#### Offene Kirchen zur Weihnachtszeit von 15 bis 17 Uhr

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Kirchen auch außerhalb der Gottesdienste, um unsere schön gestalteten Krippen und festlich geschmückten Gotteshäuser zu schauen.

- ▶ St. Quirinus vom 25. Dez. bis 6. Jan.
- ▶ Salvator vom 26. Dez. bis 6. Jan.
- ▶ St. Katharina vom 27. Dez. bis 6. Jan.
- ▶ St. Clemens vom 27. bis 29. Dez. und vom 02. bis 06. Jan.
- ▶ Heilig Kreuz vom 25. Dez. bis 6. Jan.

1.1.

#### Neujahrsempfang im Pfarrverband

Herzliche Einladung am Neujahrstag zur Festmesse um 17 Uhr mit dem Frauenchor Laudate und anschließendem kleinen Sektumtrunk in der Salvator-Kirche. Dabei können wir einander die guten Segenswünsche zum Neujahr aussprechen.

6.1.

#### Sternsingeraktion 2014

Anfang Januar ziehen unsere Sternsinger durch die Straßen unseres Pfarrverbandes MauNieWei. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+14“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. „Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ - so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2014. Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. In diesem Jahr nehmen wir besonders alle Kinder in den Blick, die ihre Heimat verlassen mussten. Unzählige Kinder weltweit leben als Flüchtlinge in Lagern und müssen sich in der Frem-

de zurechtfinden. Die Sternsingeraktion die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) Auch die Kinder unserer Kindertagesstätten machen sich wieder auf den Weg und kommen auf Wunsch zu Ihnen nach Haus. Wenn Sie besucht werden möchten, können Sie sich im Pfarrbüro oder in der Kindertagesstätte eintragen. Die genauen Termine der Sternsingeraktion werden über die PfarrNachrichten miteinander rechtzeitig bekanntgegeben. Am 6. Januar findet in der Kirche Salvator um 10 Uhr die Aussendungsfeier der Sternsinger unseres katholischen Familienzentrums statt.

### 9.1. **Seniorenehrung in St. Quirinus und Salvator**

Für alle Senioren und Seniorinnen der Kirchengemeinde St. Quirinus und Salvator aus Mauenheim und Weidenpesch findet die Seniorenehrung 2014 am Donnerstag, 09. Januar statt. Beginn ist um 15 Uhr mit der Heiligen Messe in der St. Quirinus-Kirche; anschließend ist gemütliches Beisammensein im Pfarrheim St. Quirinus bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen Programm. Ab 17.30 Uhr bieten die „Mauenheimer Muschle“ unseren Senioren ein abwechslungsreiches karnevalistisches Programm. An die Senioren ab 70 Jahre erfolgt im Dezember eine schriftliche Einladung. Wer diese bis Anfang Januar nicht erhalten hat, möge sich im Pfarrbüro melden. Wer für die Übernahme eines Fahrdienstes bereit ist, möge sich ebenfalls im Pfarrbüro melden (Tel.: 743549).

### info **Pfarrfeste 2013 – Verwendung der Erlöse – Dankeschön!**

► St. Quirinus 1.945,81 €: für den Unterhalt und Instandhaltung des Pfarrheimes St. Quirinus und für soziale Unterstützung von Familien.

- Salvator: 580,54 € wird aufgeteilt für ein Kinderprojekt der Salvatorianerinnen und für die Instandhaltung des Pfarrsaales Salvator.
- St. Clemens: 395,56 € für die Restaurierung der Orgel St. Clemens

### info **Karneval 2014**

#### **Pfarrheim St. Quirinus**

- Kinderkostümsitzung  
So, 16.02. um 15 Uhr
- „Fast für Lau“  
Mi, 26.02. um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr
- Sitzung des Gesellschaftskreises  
Fr, 28.02. um 19.45 Uhr

Öffnung der Theke im Jugendheim an den Karnevalstagen: bitte Aushang im Pfarrheim beachten.

#### **Pfarrheim St. Katharina**

- Kinderkostümsitzung  
Fr, 14.02., 15 Uhr
- 1. Pfarrsitzung: So, 16.02., 16 Uhr
- Karnevalistischer Seniorennachmittag  
Di, 18.02., 15 Uhr
- 2. Pfarrsitzung: So, 23.02., 16 Uhr
- Weiberfastnacht: Do, 27.02. ab 14 Uhr
- närrisches Treiben nach dem Umzug  
So, 02.03. ab 16 Uhr

#### **Pfarrheim Heilig Kreuz**

- Frikadellensitzung: So, 26.01.
- Pfarrsitzung: 16.02.
- Fastelovend für Pänz un Eldere  
Do.27.2.14 ab 12 Uhr
- Karnevalsball: Aushang im Pfarrheim beachten

### 11.-13.4.

#### **Bibel- und Glaubensseminar für Frauen**

Vom 11. bis 13. April 2014 im Begegnungshaus Magdalene in Bad Honnef. Thema: „Der Tod ist nicht mehr sicher – Zumutung aus dem Markusevangelium“. Kursgebühr 75 €. Anmeldung bis zum 17. Januar 2014 in den Pfarrbüros. Bei der Anmeldung sind 20 € zu entrichten.

# Neue Gottesdienstordnung

Liebe Gemeindemitglieder!

Nach der Beratung im Pfarrgemeinderat habe ich Sie in den Sommerferien dazu eingeladen, mir Ihre Anregungen und Meinungen mitzuteilen, damit eine neue Gottesdienstordnung für unseren Pfarrverband MauNieWei erstellt werden kann. Sowohl in den Predigten als auch in den Pfarrnachrichten und in vielen Gesprächen habe ich dazu Zielvorgaben und Erläuterungen gemacht. Mit der neuen Gottesdienstordnung soll der häufige Wechsel der Gottesdienstorte und -zeiten reduziert werden, um für das ganze Jahr eine örtliche und zeitliche Verlässlichkeit zu erreichen. Viele haben mir schriftlich und mündlich ihre umfangreichen Rückmeldungen und interessanten Anregungen gegeben. Es ist ein reger Dialogprozess entstanden. **Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.**

An den **Werktagen** werden ab dem 16. September täglich zwei Heilige Messen gefeiert: eine morgens und eine abends.

Bezüglich der **Sonntagmessen** hat es eine eindeutige Zustimmung zu festen Zeiten und Orten gegeben. Der Wechsel soll eine Ausnahme werden. Es hat auch eine große Zustimmung zu einer Vorabendmesse in St. Katharina gegeben, da sonntags um 9 Uhr Heilige Messe im St. Agatha Krankenhaus ist. Die Sonntagabendmesse hat eine geringe Zustimmung gefunden.

An den **Sonntagen** wird ab Januar 2014 weiterhin in jeder „Hauptkirche“ des Pfarrverbandes (St. Quirinus, St. Katharina, St. Clemens, Heilig Kreuz, Salvator) eine Heilige Messe gefeiert werden: Sonntagvorabendmesse oder Sonntagvormittagsmesse. Bezüglich der **Sommerferien-Gottesdienstordnung** besteht

noch ein Handlungsbedarf, da in dieser Urlaubszeit nur ein Priester anwesend ist. Für Anregungen bezüglich der Sommerferien-Gottesdienstordnung bin ich Ihnen dankbar.

## Wöchentliche Heilige Messen

Tag	Zeit	Ort	Gottesdienst
Samstag	8.30 Uhr	Sal	Klostermesse
	17 Uhr	Kat	Vorabendmesse
	18.15 Uhr	Sal	Vorabendmesse
Sonntag	9 Uhr	KH	Heilige Messe
	10 Uhr	Qui	Heilige Messe
	11.15 Uhr	Cle	Heilige Messe
	11.15 Uhr	HIK	Heilige Messe
Montag	9 Uhr	Kat	Heilige Messe
	16 Uhr		Heilige Messe in SZP, AZ, SHR
Mittwoch	9 Uhr	Sal	Heilige Messe
	18 Uhr	AK	Heilige Messe
Donnerstag	9 Uhr	Qui	Heilige Messe
	18 Uhr	Cle	Heilige Messe
	19 Uhr	Sal	Heilige Messe
Freitag	9 Uhr	HIK	Heilige Messe
	18 Uhr	Qui	Heilige Messe

Qui=St. Quirinus / Sal=Salvator/ Kat=St. Katharina / Cle=St. Clemens / HIK=Heilig Kreuz / AK=Alt St.Katharina / MGr=Kapelle Madonna i. Grünen KH=Kapelle St. Agatha Krankenhaus / AZ= Alten-zentrum St. Katharina / SHR=Seniorenresidenz Haus Runkel / SZP =Seniorenzentrum Phönix

Dazu kommen **weitere Gottesdienste**: Schulgottesdienste, KiTa-Gottesdienste, Familienmessen, Frauenmessen, Taufen, Trauungen, Trauerfeiern, wöchentliche Laudes, Vesper und Rosenkranzgebete, monatliche Eucharistische Anbetungen, Mai-, und Kreuzweg-Andachten, Rosenkranzandachten im Oktober, ökumenische Gottesdienste, geistliche Impulse für Geburtstagsjubilare, Jubiläen, Wallfahrten, Geistliche Konzerte, Kunstprojekte...

Mögen die vielfältigen Gottesdienstfeiern uns die Fülle der Liebe Gottes erfahren lassen: Gott lädt alle ein!

Ihr Pastor Gnatowski



## Ökumenische Schöpfungsnacht

Am 20. September fand in der Pfarrkirche Heilig Kreuz die erste Ökumenische Schöpfungsnacht statt, an der drei Chöre aus MauNieWei teilnahmen.

Die InTact-Singers aus der evangelischen Kirchengemeinde, der Komitas Chor der armenischen Gemeinde und der katholische Kirchenchor St. Katharina.

Für die Sänger wie für die Zuhörer war es ein gelungener Abend. Auch für die Chorleiter war er das Produkt einer langen Vorbereitungs- und Planungsphase. Umso schöner, dass es so ein Erfolg geworden ist und alle darin übereinstimmen, dass so ein Abend nächstes Jahr wiederholt werden muss.

*Sebastian Schmooch*



Fotos: Christoph Steiner  
MauNieWei.de

# Matthäus

*Der Evangelist des Lesejahres A*

Heute möchte ich mich Ihnen vorstellen, - denn Sie werden im kommenden Jahr öfters in den Sonntagsevangelien von mir hören. Mein Name ist Matthäus. Es ist etwa 80 n. Chr., der jüdische Krieg ist vorbei, der Tempel in Jerusalem von Titus, dem römischen Kaiser, zerstört.

Ich habe viel von Jesus gehört und mir ist es wichtig, dass von seiner Lehre nichts verloren geht. Deshalb habe ich mich entschlossen, alles Wichtige aufzuschreiben. Es gibt zwar schon eine Schrift von Markus, aber dieser hat die Ereignisse mehr für Nichtjuden, die Christen wurden, aufgeschrieben. Ich habe mehr die **Judenchristen** im Blick, denn schließlich war Jesus Jude. Er wollte die Ge-

setze nicht aufheben. Sein Anliegen und sein Leben waren darauf ausgerichtet die **Tora in Liebe** zu **erfüllen**. Auch möchte ich die Sprüche und Reden, die über Jesus aufgeschrieben wurden (Redequelle), mit in den Zusammenhang der Ereignisse bringen. Jesus ist der von den Propheten **angekündigte Messias**. Es darf nicht vergessen werden, dass er nicht nur Mensch war, sondern dass er **der Herr, der Sohn Gottes** ist. Mir ist es ein Anliegen den Glauben der jungen christlichen Gemeinden, der manchmal



schon recht klein geworden ist, wieder zu stärken.

In Abbildungen zu den vier Evangelien werde ich oft als Mensch dargestellt. Diese Verbindung hat der Kirchenvater Hieronymus bestimmt und sie leitet sich aus dem Beginn meiner Schrift ab, die mit dem „Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams ... „ beginnt.

*Marlene Klement*



# 30 Jahre im Pfarrbüro

## *Wir sind für Sie da*

Frau Christine Rosing feierte dieses Jahr ein Jubiläum: Seit 30 Jahren ist sie als Pfarramtssekretärin in unserem Seelsorgebereich tätig. 1983 stellte Pater Klaus Kupitz sie mit einer Arbeitszeit von 12 Stunden wöchentlich als Pfarrsekretärin für die Gemeinde Salvator ein. Damals wurde die Leitung der Pfarre Salvator noch von den Salvatorianern wahrgenommen. Seitdem hat sich vieles geändert: Frau Rosing hat ihre Arbeitszeit in mehreren Stufen erweitert und arbeitet seit vielen Jahren als Vollzeitkraft im gesamten Kirchengemeindeverband MauNieWei.

Schon 1993 hielt der erste PC im Pfarrbüro von Salvator Einzug. Heute gibt es das „virtuelle Pastoralbüro MauNieWei“. In allen fünf Pfarr- und Kontaktbüros haben die Pfarramtssekretärinnen Zugriff auf die gleichen Daten. Über das kirchliche Rechenzentrum in Mainz sind im eingeschränkten Umfang Daten aller Katholiken im Seelsorgebereich verfügbar und es können Taufen, Eheschließungen, Beerdigungen etc. erfasst und bearbeitet werden. Die Arbeit im Pfarrbüro erfolgt aber nicht nur am Computer. Urkundenbücher müssen dokumentenecht handschriftlich geführt werden. Jede Taufe, Erstkommunion, Firmung, Eheschließung, Beerdigung, Wiedereintritt und auch ein Kirchenaustritt wird hier fein säuberlich vermerkt.

Die Arbeit einer Pfarramtssekretärin ist vielschichtig. Nicht immer ist ein Seelsorger am Ort verfügbar, so ist sie die erste Ansprechpartnerin für fast alle Dinge in Kirche, Büro, Pfarrzentrum. Ob junge Eltern, Senioren, Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, Trauernde, Einsame, Hungernde, Ratsuchende, Handwer-

ker – alle kommen mit den unterschiedlichsten Anliegen, Fragen, Problemen, freudigen und traurigen Nachrichten. Den Menschen mit Rat und Tat und offenem Ohr zur Seite zu stehen, ist eine wesentliche Aufgabe. Oft kann den Leuten geholfen werden, auch mit dem Hinweis auf andere Einrichtungen.



*Foto: Christoph Stein/  
MauNieWei.de*

Damit unser Pastor und das gesamte Seelsorgeteam die notwendige Unterstützung für die seelsorgliche Arbeit und die Gemeindemitglieder eine gut funktionierende Verwaltung in den fünf Pfarr- und Kontaktbüros unseres Pfarrverbandes erfahren, bilden Christine Rosing, Helene Heinen, Waltraud Hohns, Elisabeth Langen und Marliese Stein das Team der Pfarramtssekretärinnen. Denn es gibt noch viele andere Aufgaben, wie das Erstellen der Pfarrnachrichten, Mitarbeit an der Kirchenzeitung und des Pfarrbriefes, das Gestalten und Bestücken der Schaukästen, Vor- und Nachbereitung der KV- und PGR Wahlen, Seniorenitage und -Geburtstage, Wallfahrten etc. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum -auch immer wieder in ehrenamtlicher Funktion- nehmen unsere Pfarramtssekretärinnen mit viel Engagement gerne wahr.

# Aus unserer Chronik

In unsere Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen



## Das Sakrament der Ehe spendeten sich



## Aus unserem Pfarrverband verstarben



# Wichtige Adressen

## Katholische öffentliche Büchereien

### Bergstraße

Sonntag 11-12.30 Uhr  
Montag 11-12 Uhr  
Dienstag 16.30-18.30 Uhr

### Kapuzinerstraße

Sonntag 10.30-12.30 Uhr  
Dienstag 8.30-10 Uhr  
Mittwoch 17-19 Uhr

### Sebastianstraße 126

Sonntag 10-12 Uhr  
Dienstag 16-18 Uhr  
Donnerstag 10-12 /16-18 Uhr

## FKV

Familien- und Krankenpflegeverein  
Köln-Mauenheim/Niehl/Weidenpesch  
Sebastianstraße 126, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 13 71

Internet: [www.fkv-koeln.de](http://www.fkv-koeln.de)

Sprechzeiten:

Mo – Fr: 10-12 u. Do 15-17 Uhr

## Kölsch Hätz

Floriangasse 2, 50737 Köln

☎ 74 02 30

E-Mail: [info@koelschhaetz.de](mailto:info@koelschhaetz.de)

Internet: [www.koelschhaetz.de](http://www.koelschhaetz.de)

Sprechzeiten:

Di: 15-17 u. Do: 10-12 Uhr

## Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien - und Lebensfragen

Steinweg 12, 50667 Köln

☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10

E-Mail: [koeln@efl-beratung.org](mailto:koeln@efl-beratung.org)

## Elisabethkorb MauNieWei

Ökumenische Lebensmittelausgabe

Derflingerstr. 9, 50737 Köln

☎ 677 833 87

## Esperanza

Beratungs- und Hilfenetz vor, während  
und nach einer Schwangerschaft

SKF Köln e.V., Georgstr. 18, 50676 Köln

☎ 24 07 39 4

## Katholisches Familienzentrum

Mauenheim/Niehl/Weidenpesch

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln

☎ 712 26 15

Leitung: Kristina Bel, Pfr. Gnatowski,

Diakon Weinert - E-Mail: [Katholisches-Familienzentrum@MauNieWei.de](mailto:Katholisches-Familienzentrum@MauNieWei.de)

## Kath. KITA Heilig Kreuz

Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln

☎ 740 97 22

Leitung: Hildegard Müller

E-Mail: [info@kita-heilig-kreuz.de](mailto:info@kita-heilig-kreuz.de)

## Kath. KITA St. Christophorus

Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln

☎ 712 26 15

Leitung: Kristina Bel

E-Mail:

[kiga-christophorus@netcologne.de](mailto:kiga-christophorus@netcologne.de)

## Kath. KITA St. Quirinus und Salvator

Gernotstraße 25, 50739 Köln

☎ 74 88 92

Leitung: Michael Profitlich

E-Mail:

[Kitast.quirinusundsavior@t-online.de](mailto:Kitast.quirinusundsavior@t-online.de)

## Städt. KITA

Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln

☎ 712 14 62

## Kleiderstube Niehl

Gelsenkirchener Str. 19a

Annahme und Abgabe:

Do: 10.00 -12.00

## Ökumenische Kleiderstube

Ev. Gemeindezentrum Mauenheim

Nibelungenstraße 62

Kontakt Frau Kürbiß

☎ 74 55 95

Annahme: mittwochs von 9-10 Uhr

Verkauf: mittwochs von 10-11.30 Uhr

## Caritas Sozialstation Köln-Nippes

Merheimer Str. 225

☎ 9 72 69 41

Internet: [www.caritas-koeln.de](http://www.caritas-koeln.de)

# Pfarrverband MauNieWei

## Wir sind für Sie da

Dechant **Josef Felix Gnatowski**

☎ 74 35 49

Felix.Gnatowski@MauNieWei.de

Kaplan **Michael Köster**

☎ 712 60 75

Michael.Koester@MauNieWei.de

Diakon **Hanno Weinert-Sprissler**

☎ 99 79 96 56

Hanno.Weinert@MauNieWei.de

Pastoralreferent **Markus Sprenger**

☎ 760 69 17

Markus.Sprenger@MauNieWei.de

Diakon im Subsidiarsdienst

**Hans Josef Mies**

☎ 74 70 00

Diakon mit Zivilberuf

**Karl Heinz Voss**

☎ 974 28 40

Karl-Heinz.Voss@MauNieWei.de

Pastoralreferentin **Vera Meyer**

Seelsorgerin am St. Agatha-Khs.

☎ 7175-1520

meyer@st-agatha-krankenhaus.de

Diakon im Ruhestand

**Reinhold Wientzek**

☎ 76 64 75

Seelsorgebereichskirchenmusiker

**Sebastian Schmooch**

☎ 44 90 75 87

Sebastian.Schmooch@MauNieWei.de

**Kloster der Salvatorianer**

☎ 9 74 63-3

**Kath. Pastoralbüro MauNieWei**

Bergstr. 89, 50739 Köln

☎ 74 35 49

Pastoralbuero@MauNieWei.de

**Internet: [www.kirche-mauniewei.de](http://www.kirche-mauniewei.de)**

Pfarramt **St. Quirinus und Salvator**

Bergstr. 89, 50739 Köln-Mauenheim

☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 9 - 12 Uhr

Di und Fr: 15 - 17 Uhr, Mi: 15 - 18 Uhr

Kontaktbüro **Salvator**

Schlesischer Platz 2a, 50737 Köln

☎ 74 69 15

Öffnungszeiten:

Mo: 15 - 17 Uhr, Mi: 9 - 11.30 Uhr

Pfarramt **St. Katharina und St. Clemens**

Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 31 82 / ☎ 712 14 42

Öffnungszeiten:

Mo: 9 - 11.30 Uhr, Di und Fr: 9 - 12 Uhr,

Do: 15 - 18 Uhr

Kontaktbüro **St. Clemens**

Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln

☎ 76 59 77 / ☎ 712 14 42

Öffnungszeiten: :

Mo: 15 - 17 Uhr

Mi: 9 - 11.30 Uhr

Pfarramt **Heilig Kreuz**

Floriansgasse 2, 50737 Köln

☎ 74 27 45 / ☎ 740 55 40

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 9 - 11.30 Uhr

Do: 15 - 18 Uhr

**Kath. Familienzentrums MauNieWei**

☎ 712 26 15, Leitung: Kristina Bel;

Pfr. Felix Gnatowski, Diakon Hanno

Weinert-Sprissler

Katholisches-Familienzentrum@

MauNieWei.de